Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2008)

Heft: 2

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

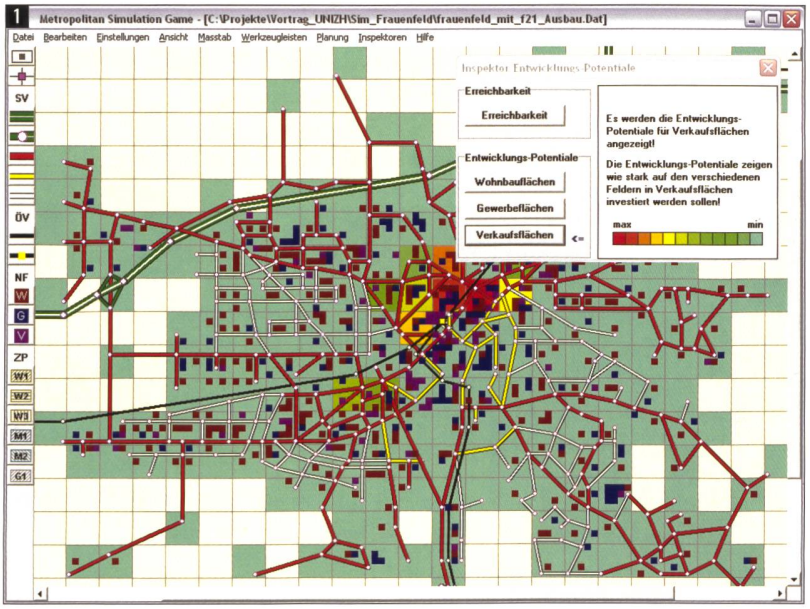
publikationen/ publications

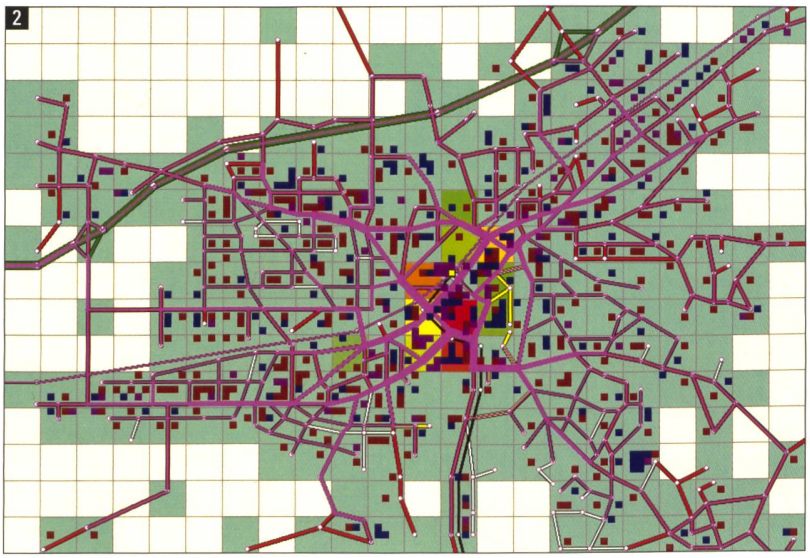
Städtebausimulation

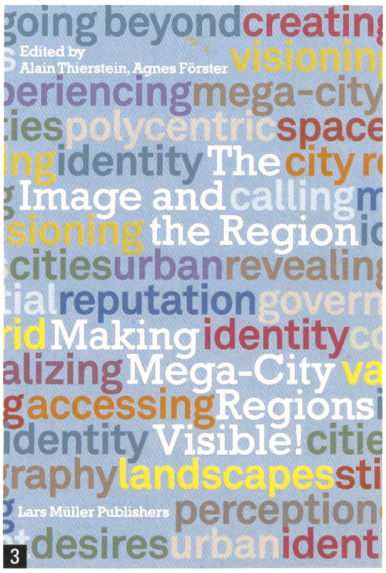
SimCity, aber real!
Das Metropolitan Simulation Game ist ein Computerspiel für Erwachsene und Fachleute im Bereich Städtebau und Immobilienentwicklung. Im Englischen Sprachraum werden solche Simulationsspiele als Serious Games benannt, die in der Fachwelt zu Tests und Bildung eingesetzt werden.
Es bestehen direkte Zusammenhänge zwischen der urbanen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Ein nachhaltiger Städtebau ist dann gewährleistet, wenn durch die Anordnung der Nutzungen und Infrastruktur die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt optimiert werden kann. Dieses Simulationsspiel wurde entwickelt, um die Erkenntnisse der urbanen Gesetzmässigkeiten erfahrbar zu machen. Es ist auf der Basis der neusten Forschungen der Geoinformatik und künstlichen Intelligenz programmiert. Es können Strassen, Autobahnen, Gebäude verschiedenster Nutzungen, Bahnstationen, Eisenbahnverbindungen gebaut und Zonenpläne erstellt werden. Sie können sich Ihre Stadt selbst gestalten und dabei die Folgen Ihrer Planungsideen, den dadurch verursachten wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg Ihrer Stadt Schritt für Schritt beobachten.

1 *Metropolitan Simulation Game: Entwicklungs-Potentiale am Beispiel Frauenfeld.*

2 *Simulation Stossverkehr in Frauenfeld.*







Neben den verschiedenen Optionen, die eigene Stadt zu analysieren, ermöglicht das Simulationsprogramm, Wirtschaftskennzahlen wie Bruttosozialprodukt oder Beschäftigtenrate Ihrer Stadt zu errechnen. Im Simulationsspiel lassen sich reale Situationen nachstellen, wie sie sich in einer wirklichen Stadt auch ereignen. Zum Beispiel lassen sich die Auswirkungen einer Umfahrungsstrasse simulieren und die Konsequenzen abschätzen. Städtebauliche Planungen haben nicht nur einen architektonischen oder verkehrstechnischen Einfluss in eine Stadt. Sie bestimmen weitgehend auch die wirtschaftliche Entwicklung, was im Metropolitan Simulation Game auf spielerische Weise in Erfahrung gebracht werden kann. Es läuft auf Microsoft Windows und ist auf der Webseite www.amazon.de oder www.metspacelab.com erhältlich. Wahlweise kann es in Englisch oder Deutsch installiert werden.

METROPOLITAN SPACE LABORATORY
Scientific Association for Urban Simulation and Optimization
aurelius.bernet@metspacelab.com
www.metspacelab.com

The Image and the Region

Making Mega-City Regions Visible!

Metropolregionen sind ein derzeit viel diskutiertes Phänomen. In der Forschung werden die Grundlagen für das Verständnis der Rolle der Metropolregionen mit ihren gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Entwicklungen auf nationalem und europäischem Boden erarbeitet. Von den zuständigen Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft sind neue grossräumliche Massnahmen gefordert. An diesem Punkt fängt jedoch das Problem an: In Europa scheint das Bewusstsein für die Metropolregionen zu fehlen, für die meisten Politiker, Planer, Institutionen und Einwohner bleiben die Aspekte der Metropolregionen unsichtbar. Sie sind kaum kartiert, es fehlen Konzepte zur Darstellung und ein direktes sensuelles Verständnis im täglichen Leben.
Das Buch basiert auf dem Verständnis, dass die bildliche Darstellung der Metropolregionen grundlegend ist für die Identifikation, Handlungs-

fähigkeit und weitere Entwicklung innerhalb der vorhandenen grossstädtischen Ballungsräume. Das Buch formuliert «Making Mega-City Regions Visible!» als ein Arbeitsprogramm – eine langfristige interdisziplinäre Aufgabe. In den Beiträgen aus verschiedenen Disziplinen werden die unterschiedlichen Facetten und Kategorien der Visualisierung von Metropolregionen beschrieben und dargestellt: Mapping, Governing, Accessing, Cooperating, Managing, Visioning, Revealing, Experiencing, Stimulating, Visualizing, Perceiving, Going Beyond, Setting Up und Creating spannen die Begrifflichkeiten, die sich ergänzenden Techniken und Disziplinen des Arbeitsprogramms auf. Der Aufforderungscharakter der Verben betont die Rolle des Prozesses: Das Buch versteht sich als ein Instrument für die Vielzahl unterschiedlicher Entscheidungsträger, Interessensgruppen und Nutzer in Metropolregionen.

3 *Herausgegeben von Alain Thierstein und Agnes Förster*
Verlag: Lars Müller Publishers, Baden
16,5 x 24 cm, 288 Seiten, 270 Abbildungen, Softcover
ISBN 978-3-03778-131-9, englisch
CHF 52.90, EURO 29.90

12 Städte – 1 Position

Europa- und weltweit stellt die Entwicklung von Städten, Agglomerationen und Metropolitanräumen eine der grössten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte dar. Die zunehmende Globalisierung verstärkt die Konkurrenz der Stadtregionen. Als wirtschaftliche Motoren sind auch die Schweizer Städte vor eine besondere Aufgabe gestellt.
Vor diesem Hintergrund haben sich einige grössere und kleinere Städte – Basel, Bern, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Solothurn, St. Gallen, Winterthur und Zürich – zu einem offenen Gedankenaustausch zusammengefunden. Das informelle Diskussionsforum der Städte unter dem Dach der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN mündete anfangs 2006 in die Gründung der Plattform «Städteposition CH». Die beteiligten Städte sind der Überzeugung, dass sie in ihren Agglomerationen und Regionen eine aktive Rolle übernehmen müssen.
Aus der Wahrnehmung dieser Verantwortung ergeben sich auch Wünsche und Forderungen. Die beteiligten Städte wollen jedoch nicht nur fordern. Sie wollen vielmehr in einem periodischen und vertraulichen Erfahrungsaustausch untereinander wichtige Entwicklungsziele und -projekte diskutieren, den Erfahrungstransfer mit andern Städten und Regionen suchen und als aktive Partner an der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten und Gesetzesnovellierungen, namentlich an der Erarbeitung des Raumkonzeptes Schweiz und der Revision des Raumplanungsgesetzes, mitwirken.
Eine neue Broschüre der Städteposition CH bringt Ihnen die Ideen und Anliegen der zwölf Städte näher und zeigt anhand von zwölf Kurzportraits die Vielfalt der heutigen Städte auf.

Die Broschüre kann auf der Homepage der VLP-ASPAN herunter geladen werden.
www.vlp-aspan.ch

Foto: Lea Guidon

4 *Der Fluss als Erholungsgebiet und Wirtschaftsfaktor: Gestaute Aare bei Aarau*

veranstaltungen/ manifestations

Nutzung und Schutz der Gewässer im rechtlichen Widerstreit

Wasser – Lebensgrundlage, umstrittenes Umweltgut und bedeutender Wirtschaftsfaktor, kurz: ein Element, das auch rechtlich im Fluss ist. Experten zeigen aus juristischer, naturwissenschaftlicher und praktischer Sicht die Zusammenhänge und Herausforderungen rund um Gewässerschutz, Nutzung der Gewässer und Schutz vor dem Wasser auf.

Datum: 20. Mai 2008
Ort: Landhaus, Solothurn

Vereinigung für Umweltrecht VUR, Zürich
Tel. 044 241 76 91, Fax: 044 241 79 05
info@vur-ade.ch, www.vur-ade.ch

Piloter l'usage des ressources naturelles

Ce séminaire se propose d'introduire les participant-e-s à la problématique interdisciplinaire et transversale du développement durable, illustrée au moyen de quatre études de cas couvrant les ressources forêts, eaux sols et paysages.
Il s'adresse aux collaboratrices et collaborateurs de la Confédération, des cantons, des communes, ainsi qu'aux acteurs économiques, politiques et sociaux touchés par le thème.

Date: 2 au 3 juin 2008
Lieu: Centre de formation de l'Office fédéral du personnel (OFP), Eigerstrasse 71, Berne

IDHEAP, Andrea von Bauer Gauss
Rte de la Maladière 21, Chavannes-près-Renens
Tél. 021 557 40 44, Fax: 021 557 40 09
andrea.vonbauergauss@idheap.unil.ch
www.idheap.ch

GIS/SIT 2008: Mehrwert dank Geoinformation

Das neue Bundesgesetz über Geoinformation wird voraussichtlich am 1. Juli 2008 in Kraft treten. Bund, Kantone, Gemeinden und Privatwirtschaft bauen zusammen die Nationale Geodaten-Infrastruktur auf. Mit dem Programm e-geo.ch wird der breite Nutzen der Geoinformation in allen Bereichen unserer Gesellschaft gefördert. Der alle zwei Jahre stattfindende Kongress mit Fachmesse «GIS/SIT – Schweizer Forum für Geoinformation» ist die grösste Veranstaltung betreffend Geoinformation in der Schweiz. Rund 1000 Akteure des Schweizer Geoinformationsmarktes werden erwartet, Dateneigentümer, Datennutzer und GIS-Dienstleister, sowohl aus den Verwaltungen als auch aus Privatwirtschaft und Forschung. Alle bedeutenden GIS-Anbieter und GIS-Dienstleister nehmen an der Ausstellung teil.

Themen der GIS/SIT 2008
- Nationale Geodaten-Infrastruktur
- Gemeinde-GIS, Städte-GIS, Kantonale GIS, Web-GIS, Geoportale
- Bau, Architektur, Facility Management
- Raumplanung, Umwelt, Risikomanagement
- Erdbeobachtung und Fernerkundung
- 3D-Visualisierung und Animation
- Verkehr und Mobilität
- Gas, Wasser, Abwasser
- Elektrizitätsversorgung und Telekommunikation

Datum: 10. bis 12. Juni 2008
Ort: Zürich (Universität Zürich-Irchel)

GIS/SIT 2008
c/o AKM Congress Service
Postfach, 4005 Basel
Tel. 061 686 77 11, Fax: 061 686 77 88
info@akm.ch, www.akm.ch/gis_sit2008

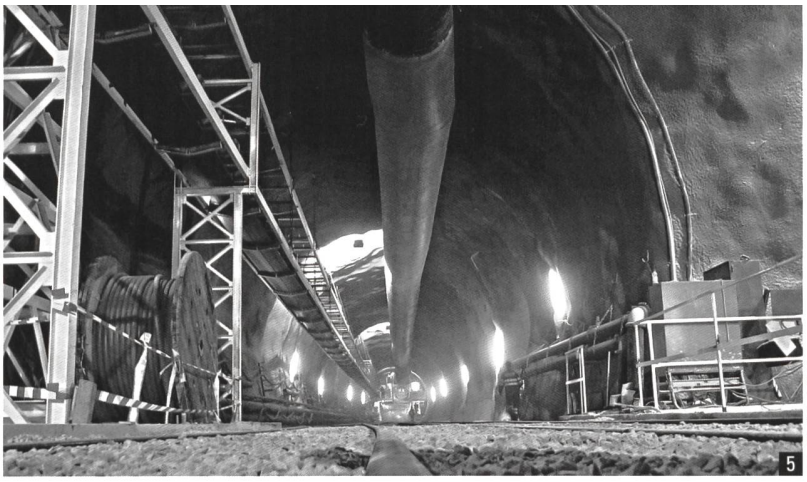
Culture meets economy

Fokus des Scientific Track am 11. Juni liegt auf Kultur und Kreativität als Standortfaktoren, wobei die nicht-metropolitanen Räume im Mittelpunkt stehen. Die Bedeutung von Kultur und Kreativität für Innovation und regionale Entwicklung wird diskutiert und untersucht, un-

ter welchen Rahmenbedingungen eine kreative Klasse lokal verankert werden kann.

Datum: 11. Juni 2008
Ort: Europäische Akademie (EURAC research), Bozen (Italien)

EURAC research, Sandra Lange
Drususallee 1, 39100 Bozen-Bolzano
Tel. 0039 0471 055 324
sandra.lange@eurac.edu
www.eurac.edu/Org/AlpineEnvironment/Regiona



5 Foto: Christoph Roth

Semaine alpine

La deuxième édition de la Semaine alpine aura lieu du 11 au 14 juin 2008 à L'Argentière-la-Bessée/F et traitera de la question de l'innovation dans les Alpes, nécessaire pour bâtir un avenir viable et soutenable de cet espace.
Le programme de cette semaine de rencontres se composera de sessions liant conférences et débats, pilotés et animés par les partenaires de la Semaine alpine 2008. Des excursions, expositions, animations et évènements festifs et culturels compléteront le programme, et feront le lien avec les habitants et le territoire d'accueil.
La semaine alpine est une des manifestations les plus importantes pour le développement durable dans l'Arc alpin, réunissant les acteurs français, italiens, suisses, allemands, autrichiens, slovènes et liechtensteinois de tous les grands réseaux de la recherche alpine (ISCAR), des communes («Alliance dans les Alpes»), des ONGs (CIPRA), des espaces protégés (ALPARC) et des clubs alpins (CAA).
Pour cette édition 2008, le choix du lieu de la Semaine alpine s'est porté sur L'Argentière-la-Bessée et le Pays des Ecrins. En effet, le Pays des Ecrins a été un des premiers membres français du réseau de communes «Alliance dans les Alpes», co-initiateur de la Semaine alpine 2008. Ce territoire bénéficiant d'un cadre naturel prestigieux mais fragile, est confronté aux défis du développement durable avec des handicaps certains (accessibilité, impératifs de diversification économique, risques naturels...) mais aussi de solides atouts (expérimentations innovantes, logiques de partenariat et de gouvernance, espaces protégés...). Ce lieu qui reste très marqué par son héritage industriel et par une problématique transfrontalière est un pôle territorial créatif et structurant du fait de son caractère d'entre-deux: vallée-montagne, industrie-tourisme, sport-patrimoine, économie-environnement, local-international, France-Italie, Alpes du Nord-Alpes du Sud...
Un programme riche ainsi qu'un cadre magnifique aux portes de l'un des prestigieux parcs nationaux des Alpes, feront de cette manifestation un rendez-vous international à ne pas manquer.

Le Comité d'Organisation de la Semaine Alpine 2008:
Alliance dans les Alpes, ALPARC, CIPRA France, CIPRA International, ISCAR, CAA
Anne-Sophie Elléouet, Service Culturel Municipal, L'Argentière-la-Bessée
Tel. +33 492 23 20 94, Fax: +33 492 23 20 90
organisation@alpweek.org,
www.alpweek.org

Einführung in den Lärmschutz

Die Problematik des Lärmschutzes hat in den letzten Jahren auch in der Raumplanung an Bedeutung zugenommen. Aus diesem Grund führt die VLP-ASPAN in Zusammenarbeit mit Lärmschutzfachleuten eine Einführung in den Lärmschutz durch. Dieser Kurs ist als Ergänzung zu den dreitätigen Raumplanungskursen konzipiert. Neben theoretischen Einführungen in die einzelnen Themenbereiche werden aktuelle Fragen des Lärmschutzes mit praxisnahen Fallbeispielen illustriert.

Zielpublikum
Der Kurs richtet sich an Interessierte, welche mit dem Lärmschutz wenig vertraut sind, aber mehr darüber erfahren möchten, namentlich an Absolventen des Einführungskurses in die Raumplanung. Raumplanerische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

- Gemeindebehörden mit den Ressorts Bau, Planung, Verkehr
- Vertreterinnen und Vertreter von kommunalen Bauverwaltungen und Planungsämtern
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kantonaler Fachstellen (Raumplanung, Verkehr, Umwelt etc.)

Inhalt

- Grundlagen zum Lärm
- Rechtliche Grundlagen und Anforderungen bei der Nutzungsplanung und Erschliessung
- Planen in lärmbelasteter Umgebung
- Lärmfragen in Baubewilligungsverfahren
- Lärmfragen bei Sanierungen / Vorgehen bei Klagen
- Alltagslärm

Datum: 19. Juni 2008
Ort: Schulungszentrum Suva Rösslimatt, Luzern

Weitere Informationen: www.vlp.ch

ausbildung/ formation

HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

RAUMPLANUNG

Public Planning an der HSR

Im Herbst 2008 startet der Master of Science in Engineering MSE, ein Bildungsangebot, das von den Schweizer Fachhochschulen gemeinsam entwickelt wurde. Die HSR Hochschule für Technik Rapperswil bietet die schweizweit einzigartige Vertiefungsrichtung Public Planning an.
Der Master of Science in Engineering MSE mit der Vertiefungsrichtung Public Planning vermittelt interdisziplinäres Wissen, um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen in der räumlichen Gestaltung zu begegnen.
Die Vertiefungsrichtung Public Planning ermöglicht einerseits eine gezielte Vertiefung des Bachelor-Studiums Raumplanung. Andererseits sind auch Hochschulabsolventen aus verwandten Studienrichtungen angesprochen – beispielsweise SoziologInnen, ÖkonomInnen, BauingenieurInnen oder LandschaftsarchitektInnen.
Das MSE-Studium beinhaltet sowohl theoretische als auch praxisbezogene Module. Die Theorie-Module werden von den beteiligten Fachhochschulen gemeinsam an den Standorten Zürich, Bern und Lausanne angeboten. Mit individuellen Projektarbeiten bildet die Vertiefungsrichtung Public Planning den praxisorientierten Kern des Master-Studiums. Der Schwerpunkt kann auf die Bereiche Siedlungs- und Freiraumgestaltung, Landschaftsplanung und Tourismus, Verkehrsplanung und Infrastruktur sowie Regionalentwicklungs- und Agglomerationsplanung gelegt werden. Das gesamte Studium dauert drei Semester (berufsbegleitend max. sieben Semester) und startet jeweils im Herbstsemester.
Das Studium qualifiziert für verantwortungsvolle Projektleitungs- und Führungsfunktionen, beispielsweise in privaten Institutionen, Planungsbüros oder bei Planungsbehörden in der Verwaltung.

Weitere Informationen zu den Voraussetzungen und zum Bewerbungsverfahren: www.hsr.ch/publicplanning

«Es ist ein Gewinn, wenn sich Studierende international vernetzen»

Internationales PlanerInnentreffen 2008 in Rapperswil
Es war eine kühne Idee, als sich im Jahr 2005 Raumplanungsstudierende der Hochschule für Technik in Rapperswil (HSR) vornahmen, zum ersten Mal das internationale PlanerInnentreffen (PIT) in die Schweiz zu holen. Doch der grosse Aufwand lohnte sich: «Das PIT 05 war eine sensationelle Sache», sagt HSR-Absolvent Marcel Kauer, der das Treffen damals mitinitiiert hatte.

Die Erfolgsgeschichte erhält nun eine Fortsetzung: Im Frühling, vom 30. April bis am 4. Mai, wird in Rapperswil unter dem Motto «Grenzenlos» das zweite PIT über die Bühne gehen. Ein Team aus Studierenden im 4. Semester sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer aus anderen Jahrgängen sind mit der Organisation beschäftigt. Und sie haben viel zu tun: Rund 120 Raumplanungsstudenten aus dem deutschsprachigen Raum werden erwartet. Und erstmals dabei ist auch eine zehnköpfige Delegation aus Danzig. Zustande gekommen ist die Einladung für die Polen über einen Kontakt des Instituts für Raumentwicklung an der Hochschule Rapperswil (IRAP). «Es ist ein grosser Gewinn, wenn sich die Studierenden international vernetzen», sagt Thomas Matta, Vorsteher der Abteilung Raumplanung an der HSR. «Der Austausch von Know-How ist gerade in Wissenschaft und Forschung enorm wichtig.»
Zum Rahmenprogramm gehören zum Beispiel eine Führung durch die NEAT-Baustelle bei Amsteg, eine Präsentation über das «Resort Andermatt» Samih Sawiris', ein Ausflug in die trinationale Stadtregion Basel sowie verschiedene Exkursionen in die Entwicklungsgebiete im Grossraum Zürich mit Besichtigung der raumplanerischen Vorzeigeprojekte Glattalbahn und Glattpark.
Das internationale PlanerInnentreffen hat seinen Ursprung in den 70er-Jahren in Deutschland. Seither versammeln sich regelmässig Studierende von deutschsprachigen Raumplanungsstudiengängen – aus Berlin, Cottbus, Dortmund, Hamburg, Kaiserslautern, Rapperswil und Wien – im Turnus bei einer beteiligten Fachschaft. Die Ziele der Zusammenkunft: fachspezifische Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen – und die Geselligkeit pflegen. «Gerade auch der soziale Austausch ist sehr wertvoll», sagt PIT-Initiant Marcel Kauer. «Am Planertreffen habe ich viele neue Freunde kennen gelernt, mit denen ich heute noch Kontakt pflege.»

Mehr Infos: www.planertreffen.ch

5 *Ein Projekt, das Grenzen überwindet: Die Besichtigung der NEAT-Baustelle bei Amsteg steht auf dem Programm des PIT 08*

Haute école de gestion, Fribourg

Cours postgrade (CAS) Responsable environnemental: Droit et Management
Ce cours (bilingue ou français) permet aux participant-es de mettre en œuvre une stratégie environnementale dans leur entreprise ou administration. Les outils et instruments acquis durant le cours permettent aux participant-es d'assurer la conformité légale et de réaliser un projet dans leur entreprise pour mettre en place un système de management environnemental. Le programme détaillé peut être téléchargé sur le site internet.

Date: 23.04.2008 – 14.11.2008
Lieu: Yverdon/Fribourg

Le droit de l'environnement I: les principes généraux – les nouveautés législatives
Ce cours vise à familiariser les participant-es avec les notions légales et le système de la Loi sur la protection de l'environnement: Aperçu des développements législatifs les plus récents en la matière – le régime de protection contre les immissions (de manière plus approfondie) – illustration avec des cas tirés de la pratique.

Date: 06.06.2008
Lieu: Le lieu sera déterminé ultérieurement

Contact: Groupe de compétences entreprise durable, HEG, Gerhard Schneider
Ch. du Musée 4, Fribourg
Tél. 026 429 63 63, Fax: 026 429 63 75
gerhard.schneider@hefr.ch, www.heg-fr.ch

wettbewerbe/ concours

Unterstützung innovativer Projekte im Berggebiet

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) schreibt den Preis 2008 zur Förderung innovativer Projekte im Berggebiet aus. Damit sollen Tätigkeiten oder Projekte ausgezeichnet werden, welche umwelt- und sozialverträglich, für das Berggebiet beispielhaft und deren Auswirkungen messbar sind. Vergeben werden ein Haupt- und zwei Nebenpreise. Die Teilnahme am SAB-Preis 2008 steht grundsätzlich allen interessierten Personen und Organisationen offen.

Eingaben sind bis 30. Mai zu senden an:
SAB, SAB-Preis 2008, Postfach 7836, 3001 Bern
Weitere Auskünfte:
Thomas Egger, Direktor der SAB
Tel. 031 382 10 10
www.sab.ch

Flâneur d'Or 2008

«Flâneur d'Or 2008» – Fussverkehrspreis Infrastruktur

Fussgängerfreundliche Infrastrukturen erhöhen die Standortgunst einer Gemeinde. Fortschrittliche Gemeinden rücken die Anforderung des Fussverkehr vermehrt ins Zentrum ihrer Planungen: Die Gestaltung und Organisation des öffentlichen Raumes, Naherholungsmöglichkeiten, die Qualität, Sicherheit und Attraktivität für Fussgängerinnen und Fussgänger.
Zufussgehen ist Verkehr, Fussverkehr. Zufussgehen ist aber mehr als Verkehr, es ist eine Form, am öffentlichen Leben teilzunehmen. 35 Minuten sind wir gemäss Mikrozensus 2005 zu Fuss unterwegs. Das ist mehr als mit allen anderen Verkehrsmitteln.
Wer zu Fuss unterwegs ist, hat andere Ansprüche, als Leute, die mit einem Fahrzeug unterwegs sind. Zufussgehen weist verschiedenste Facetten auf, die bei der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden müssen. Zunächst muss die zielgerichtete Fortbewegung ermöglicht werden, das heisst die direkte Verbindung von A nach B muss angeboten werden. Hinzu kommen Flächen für das Flanieren, zur Erholung und Entspannung sowie für den Aufenthalt im öffentlichen Raum, das Ausruhen, Leute treffen, Beobachten, Spielen, Warten usw.

Zukunftsweisende Projekte gesucht
Öffentliche Räume, Wege und Plätze, die zum Flanieren animieren, ein sicheres, attraktives und zusammenhängendes Fusswegnetz, das zum Zufussgehen einlädt – dies sind Voraussetzungen für die Auszeichnung «Flâneur d'Or» – Fussverkehrspreis Infrastruktur.
Der Wettbewerb wird organisiert von «Fussverkehr Schweiz», dem Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) und unterstützt vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) und Creabeton. Damit werden Massnahmen, welche die Qualität und Attraktivität des Zufussgehens erhöhen, prämiert. Der nationale Wettbewerb, der zum sechsten Mal durchgeführt wird, honoriert die Anstrengungen von Institutionen, Fachleuten und anderen engagierten Personen aus der ganzen Schweiz, welche innovative und wirksame Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger realisiert haben. Damit sollen Impulse zur Nachahmung vermittelt werden.

Eingaben sind bis 31. Mai zu senden an:
Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
Weitere Informationen auf www.flaneurdor.ch

6 *Fussgängerzone Grenchen*

7 *Quartiergestaltung Zürich Lerchenberg*

6

7